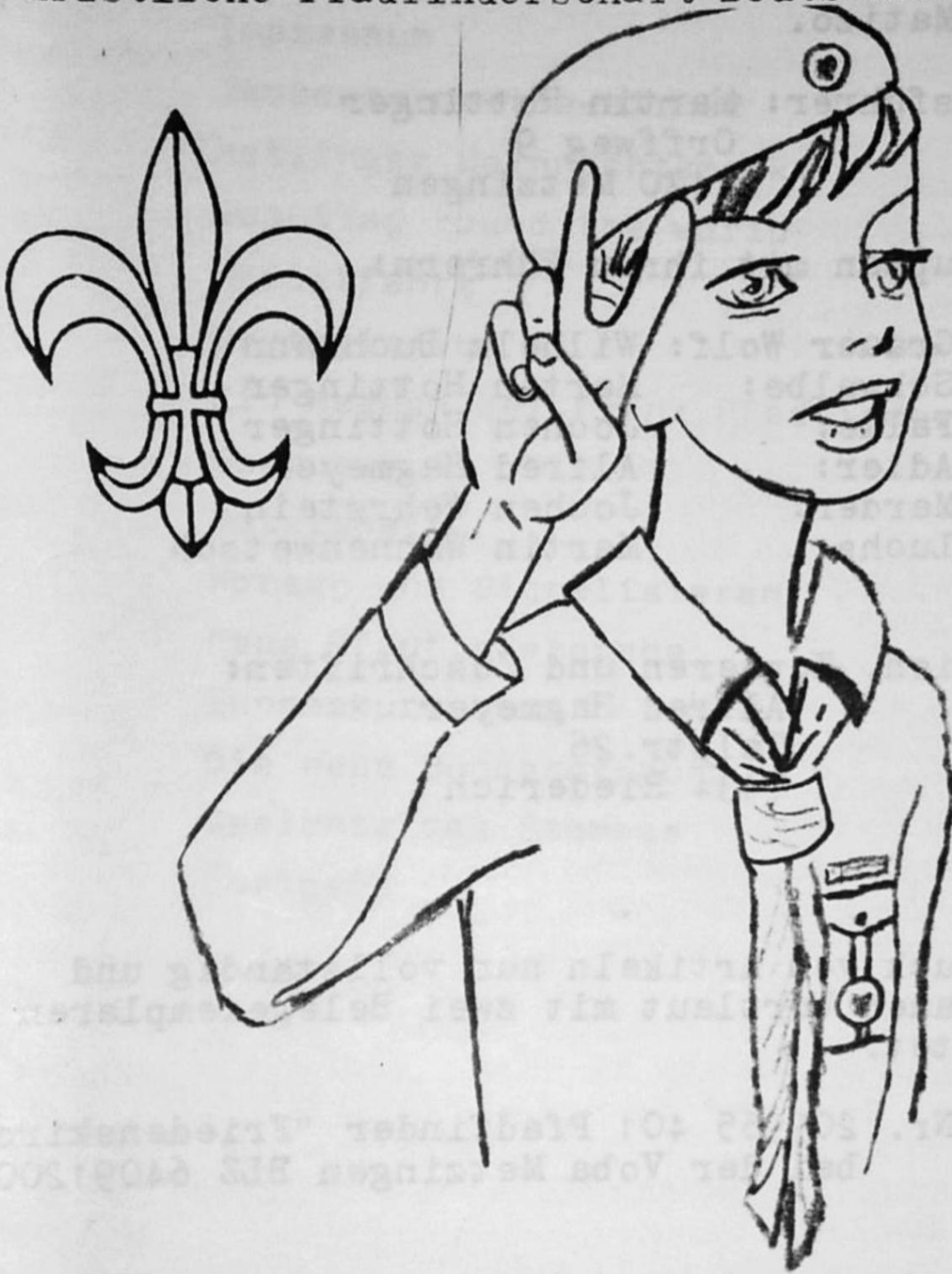


MaWa

NR. 10

NUNTIIUS

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands, LM Schwaben



Stamm Matizo, Metzingen

IMPRESSUM

NUNTIUS ist die Stammeszeitung der
Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands
Stamm Matizo.

Stammesführer: Martin Hottinger
Orffweg 9
7430 Metzingen

Die Gruppen mit ihren Führern:

Meute Grauer Wolf: Wilhelm Buchmann
Sippe Schwalbe: Martin Hottinger
Sippe Falke: Jochen Hottinger
Sippe Adler: Alfred Hagmeyer
Sippe Marder: Jochen Wehrstein
Sippe Luchs: Martin Wannenwetsch

Redaktion, Kopieren und Zuschriften:
Alfred Hagmeyer
Talstr. 26
7434 Riederich

Nachdruck von Artikeln nur vollständig und
im genauen Wortlaut mit zwei Belegexemplaren
gestattet.

Konto-Nr. 209965 401 Pfadfinder "Friedenskirche"
bei der Voba Metzingen BLZ 64091200



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Impressum	2
Jamboree-on-the-air 82	4
Metzinger Weihnachtsmarkt	5
Scouting round the world	6
Herbstfahrt	7
Winterlager	9
Ein Besuch bei Franz Pfadfindern	10
Guerusey	11
Motsignale	12
Morsen und Signalisieren	14
Neue Pfadfinderprobe	16
Bundeskurswoche	17
Die neue Bundesordnung	18
Gesichte des Stammes	22
Übrigens	24

Jamboree-on-the-air 1982

Diesmal sollte alles größer aufgezogen werden als das letzte Mal. Und dank der Unterstützung von Herrn Knauer und Rektor Müller konnten wir den Phisiksaal der Neugreuthschule benutzen. Herr Knauer stellte sein Funkgerät zur Verfügung und schon konnte es losgehen. Wir fingen morgens um 10 Uhr an. Herr Knauer gab uns einen Überblick über die Funktion des Amateurfunks und sein Unterschied zum CB-Funk. Und schon ging es los, unser "Delta Juliett 8 Yankee November/Jamboree" wurde gesendet. Unseren ersten Kontakt hatten wir mit GB 2 FMG aus Lancashire, dann kam Richard aus Birmingham, GB 4 SCG, der Shirley Scout Group, PI 1 JWA Steven aus den Niederlanden, CT 5 ESS Artur aus Portugal, John GB 2 BDS aus London von der West Scout Group, GB 2 SWS Jahn aus Cambridge, GB 2 KDS Mike aus Glasgow, PA 0 PCB Jan aus Rotterdam, PA 0 GAJ/J Michael aus Apeldoorn, G 3 WIW Allen aus Kent, GM 6 CRC Grant von den Falkirk District Scouts, F 6 BOC Gerhard und Jerome aus Thouars und zuletzt noch OY 6 JAM Torst. Wir hatten noch zahlreichen Kontakt mit Englischen Gruppen die wir jedoch bald nicht mehr notierten, da fast nur noch Engländer zu empfangen waren. Komischerweise wurde keine weitere deutsche Station empfangen. Auch wurden über den Äther zahlreiche Adressen getauscht um eine Brieffreundschaft in Gange zu bringen. Mittags um 3 Uhr bauten wir wieder ab und verließen den Schulbau einmal mit größter Befriedigung. Ich glaube es hat allen Spaß gemacht.

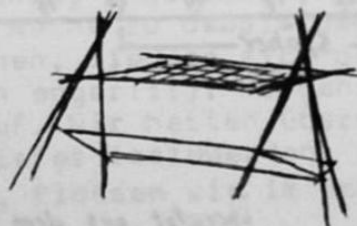
Folgender Pfadfinder sucht noch einen Brieffreund:

Scout James Buckley
The Lriends School
Saffron Walden
Great Britain

Metzinger Weihnachtsmarkt

Für die Sippe Schwalbe begann das Metzinger Fest schon am Freitagabend, da sie die Stangen die zum Aufstellen des Standes benötigt wurden in die Stadt transportieren mußte. Dies war gar nicht so leicht da die Stangen ein großes Gewicht hatten und auch die Länge war ein kleines Problem.

Am Samstagmorgen trafen sich dann einige Pfadfinder um den Stand aufzubauen, dabei erwies sich der Einfallsreichtum von Jojo als überaus hilfreich. Als schließlich unsere Konstruktion stand wurden unsere Waren ausbreitet: alte Bücher, alte Klamotten, alte Gläser und sonst noch einiges Gerümpel. Criss und Schnuffy versuchten sich im Tschai brauen und sprengten dabei um ein Haar die Gasflasche des Kochers. Übrigens soll der Tschai geschmeckt haben (Er brachte uns 40 DM Umsatz und 20 DM Gewinn, die entspricht 40 verkauften Tschaibechern und 20 verschenkten Bechern). Inzwischen waren die Pfadfinder schon feste am verkaufen. Ich glaube der 6härn unserer jungen Verkäufer wirkte so ansteckend auf die vorbeigehenden Leute, daß diese einfach nicht widerstehen konnten und uns eine "Antiquität" abkaufen mußten. Am Ende des Abends waren wir so gut wie ausverkauft und der letzte Rest wurde von Ralfi (Adler) unter Volk gebracht. Sogar Pfarrer Bartel wurde solange bearbeitet bis ihm nichts mehr übrig blieb, als unseren letzten Kasparkopf zu kaufen. Im Abschluß läßt es sich sagen, daß es allen Spaß gemacht hat. Gelohnt hat es sich natürlich auch, es kamen 586,47 DM zusammen, dieses Geld soll für unser Sommerlager benützt werden.



Konstruktion
Zeichnung von
unserem Stand

Österreich, "Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs"

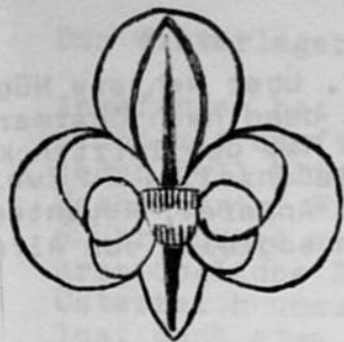
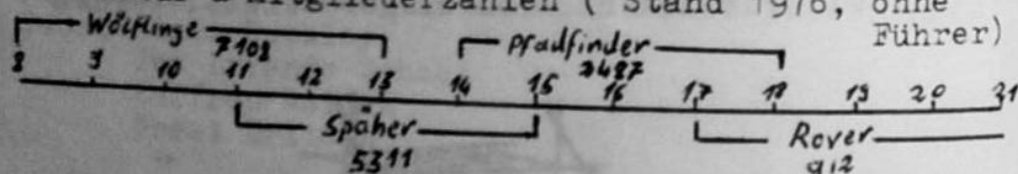
1976 kam über das Pfadfindertum in Österreich ein grundlegender Wandel. Am 17. Oktober 1976 schloß sich der "Österreichische Pfadfinderbund" und der "Österreichische Pfadfinderrinnenbund" zusammen. Der so neuentstandene Bund hatte nach der Fusion 24 860 Mitglieder. Somit ist die Pfadfinderbewegung eine der größten Jugendbewegung in Österreich geworden. 1977 war das erste Bundeslager des neuen Österreichischen Pfadfinderbundes. Hunderte ausländische Pfadfinder besuchten aus diesem Anlaß Österreich und nahmen teil an dem umfangreichen Programm das ihnen geboten wurde. Dieses Programm reichte vom Jügel über Bergtouren bis hin zu Stadtbesichtigungen von Wien. Zum ersten Mal in der Geschichte des Österreichischen Pfadfinderbundes nahmen ausländische Gruppen am bundesweiten Gruppenwettbewerb teil. 1977 beheimatete Österreich auch das europäische Ranger und Rover Seminar und die Konferenz von deutschsprachenden Pfadfinder- und Pfadfinderinnenbünde. Durch den starken Anwachs der Mitgliederzahlen im Anfang der 70 er Jahren nahm die Pfadfinderbewegung einen rasch anwachsenden Einfluß im österreichischen Bundesjugendring wahr, auch nimmt das österreichische Pfadfindertum aktiv an der europäischen und österreichischen Jugendpolitik teil.

Historische Daten: 1912 gegründet

1922 vom Internationalen

Pfadfinderbüro anerkannt

Struktur & Mitgliederzahlen (Stand 1976, ohne Führer)



Herbstwanderung vom 24.-26.10.82

Um 8 Uhr, so war es vereinbart, soll sich der ganze Stamm zu der diesjährigen Herbstfahrt treffen. Nach Anzahl der Teilnehmer (Alfons, Andi Jojo) zur urteilen gibt es in unser Stamm nur noch Fußkranke, Wetterföhlige, Reumatiker, Halbinvaliden, Nesthocker und natürlich Bundeswehr - also lauter Drückeberger.

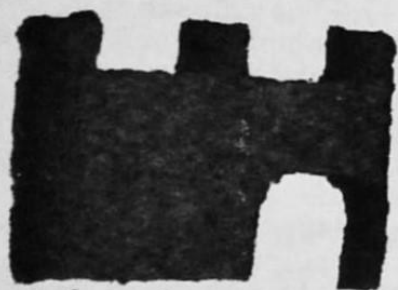
Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

Aufgrund der unerwarteten Teilnehmerzahl konnte uns Jojo's Vater noch a die Eninger Weide fahren. Von dort aus ging es in strömenden Regen auf dem Burgenweg über den Übersberg in Richtung Holzelnfingen. Am Anfang bereiteten uns unsere Rucksäcke keine Schwierigkeiten, später spürten wir jedoch jedes Gram. Voller Hoffnung die erste Burg zu sehen (Ruine Stahle) zogen wir vorwärts. Wir erstarrten jedoch zu Stein als wir auf einem Schild lasen, daß die Burg schon von jemandem vor uns zerstört worden war und uns nicht einmal einen einzigen Stein übrig ließ. Kurz vor Kleinengstingen nötigte uns der Regen, der schon sinnflutartige Ausmaße angenommen hatte, den Poncho anzuziehen um uns so vor dem Geschenk von Petrus zu schützen. Da wir in Kleinengstingen keine Unterkunft fanden, entschlossen wir uns, uns weiter wacker auf dem Burgenweg zu halten. Als wir auf einen Skilift mit offenem Geräteschuppen stiegen, konnten wir uns nicht mehr halten. Der Schuppen schien uns geredezu einzuladen. Wir holten unsere Hängmatten raus, und legten uns zum Schläfe der Gerechten nieder. Am anderen Morgen ging es zur Inspektion des Lauterursprungs. Die Mittagszeit verbrachten wir in Gomaringen. Niergenskamen wir zur Ruhe, über Wasserstetten, Dapfen ging es nach Hundersingen. Als der Tag langsam dem Ende zuging, lenkten wir unsere Gedanken in Richtung Ruhelager. Einstimmig wurde der Vorschlag angenommen, bei einem Bauern im warmen Heu die Nacht zu bewältigen. Zwischen Rüben, Ratten und Hennen, ließ es sich gut pennen (Der Satz reimt sich sogar!!!). Morgens brachen wir fri(sch)wohl auf. Wir hatten Obermarchtal im Viesier. Um unser Ungeziefer loszuwerden, daß sich expotentia vermehrt hatte, flossen wir im Schweiß unseres

Angekommenes die Wartburg hinauf. Über mehrere Hügel und durch mehrere Täler ging es dann nach Obermarchtal wo wir die Donau überschritten. Mit den letzten Kräfte schleppten wir uns zu einer Telefonzelle. Zu Zweit hielten wir die Groschen in den Apparat, keuchten die Worte in die Muschel und wurden sogleich von Alfons Vater abgeholt.

Jojo, Hagi, Andi
P.S. Die Fahrt stand unter dem Motto: "Wen dir's et bast, doa hiba ischt Dir". (Amtl. Übersetzung für Reischmekte und Gastleser: "Wenn es dir nicht passt, dann ist dort drüben die Türe.")
Daraufhingewiesen muß noch, daß sich die ganze Fahrt natürlich in kurzen Hosen abgespielt hat.

Lager abzeichnen



Herbst 82'

Das Winterlager, das in das Wasser fiel

Angefangen hat alles damit, daß einige Mitglieder nicht mit durften oder nicht mit wollten, auf jeden Fall blieb am Schluß nur noch Jojo und Hathi übrig. Wir trafen uns also am 4. Dez. um 6 Uhr morgen und beschlossen schnell das ursprüngliche Ziel Schwarzwald in das Ziel Österreich umzumadeln. Also fuhren wir einfach mal los. Nach etwa 250 km kamen wir in Latens an wo wir das Auto stehen ließen. Wir schnallten die Skier an und begannen den anstrengenden Aufstieg zu Furka Joch. 3 Stunden ging es unablässig den Berg hoch. So um die Mittagszeit hielten wir an und packten unser Vesper aus. Während des Essen erblickten wir über den Berggipfeln wie sich die Wolken zusammenzogen und wir überlegten uns was wir tun sollten. Schweren Herzens entschlossen wir uns umzukehren. Das war eine Abfahrt. Keiner von uns war Meister im Langlaufen und Jojo stand sogar zum erstenmal auf Skiern. So ging es mehr auf dem Hosenboden als auf den Skiern zurück ins Tal. Wir beluden wieder das Auto und fuhren in Richtung Allgäu, in der Hoffnung dort einen Platz zum Übernachten zu finden. Aber überall fehlte der Schnee und es regnete in Strömen, auch kam langsam ein Sturm auf. Nachdem uns auch der Wetterbericht viel "Mut" gemacht hat und keine Aussicht auf Verbesserung der Wetterverhältnisse gab, entschlossen wir uns umzukehren. Wir hatten an dem einen Tag beinahe 6 Stunden Langlauf (mit Rucksack) gemacht und ca. 600 km gefahren.



Griechenland



Südafrika

Ein Besuch bei französischen Pfadfindern
in Reutlingen am Sonntag, 23.1.1983

Kurz nach 9 Uhr fahren wir mit dem Zug in Metzingen ab. Mit von der Partie waren Vertreter aller Sippen des Stammes Matizo.

Am Reutlinger Hauptbahnhof angekommen, wurden die jüngeren unter uns von Rogers Mutter (Roger ist ein französischer Sippenführer von einer der beiden Sippen, aus denen der Stamm in Reutlingen besteht) zur Kaserne gefahren; die älteren mußten zu Fuß gehen. Nach unserem Eintreffen kamen die französischen Pfadfinder des FSE gerade in die Kaserne zurück. Nachdem die ersten Kontakte geknüpft waren, gingen wir zusammen in die Sporthalle der Anlage, in der wir die Karten zur Teilnahme am Volksmarsch bekamen und los ging's! Es mußten 12 km zurückgelegt werden. Bei dem schönen Wetter ein "Kinderspiel!"

Einige von uns redeten eifrig französisch mit unseren neuen Freunden, die sich darüber sehr freuten. Bei den anderen klappte die Verständigung mehr oder weniger gut. Auf den letzten paar Metern gab es einen richtigen Endspurt; wir rannten!

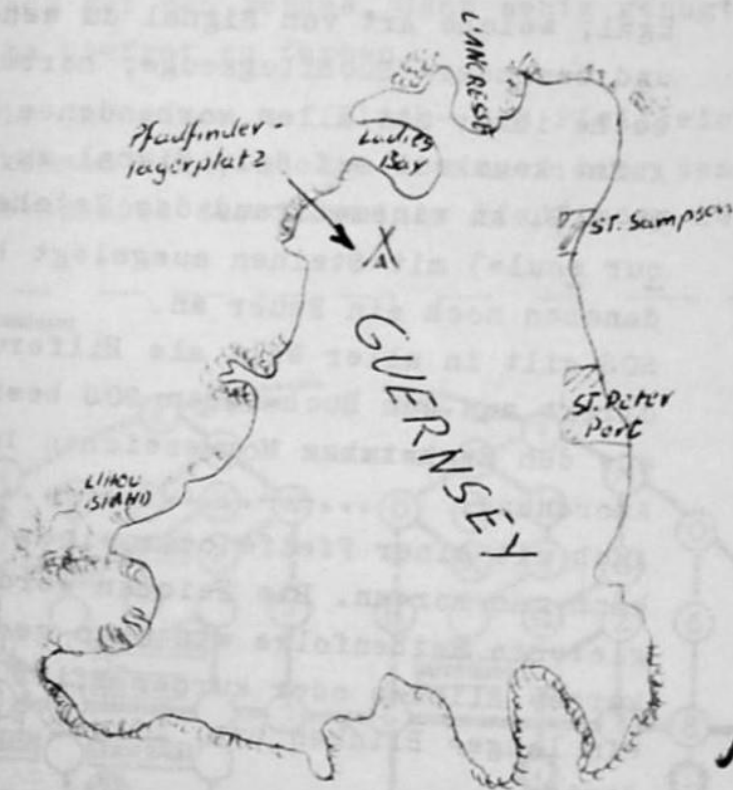
Zum Bahnhof wurden wir von Erik, einem "Scout d'Europe", der Leutnant bei der französischen Armee ist, zurückgefahren. Einige verpaßten fast noch den Zug, mit dem wir nach Metzingen heil zurückkamen. Wir waren uns alle einig: Es war ein schöner Sonntagmorgen.

Mawe

Guernsey

Guernsey (62 qkm, 54 000 Einwohner) liegt etwa 46 km von der französischen Küste entfernt und ist ein eigener Staat (Bailliwick of Guernsey) mit Parlament und Regierung. Auf der Ferieninsel Guernsey ist die Küste stark zerklüftet, doch gibt es zwischen den Granitfelsen mehr als ein Dutzend herrlicher Sandstrände. Auch wird auf Guernsey keine Umsatzsteuer erhoben, was - neben den von Haus aus billigen Preisen auf der Insel - diese in den Ruf eines Einkaufsparadies brachte.

Aus "Polyglott Reiseführer
Südengland (863)"



15 Klippen

Notsignale

Internationale Notsignale:

Einige einfache Notsignale werden überall auf der Welt verstanden. Sie wurden speziell dafür entwickelt und werden verwendet, wenn jemand in Not ist, oder droht, in Not zu geraten, z.B. wenn ein Schiff sinkt. Wenn möglich, soll man nicht nur eine Art von Signal, sondern gleichzeitig mehrere aussenden.

Egal, welche Art von Signal du sendest, um Retter und besonders Suchflugzeuge, herbeizurufen, versuche immer mit allen vorhandenen Mitteln die Aufmerksamkeit auf dein Signal zu lenken. Wenn du z.B. an einem Strand das Zeichen SOS (Save our souls) mit Steinen ausgelegt hast, zünde daneben noch ein Feuer an.

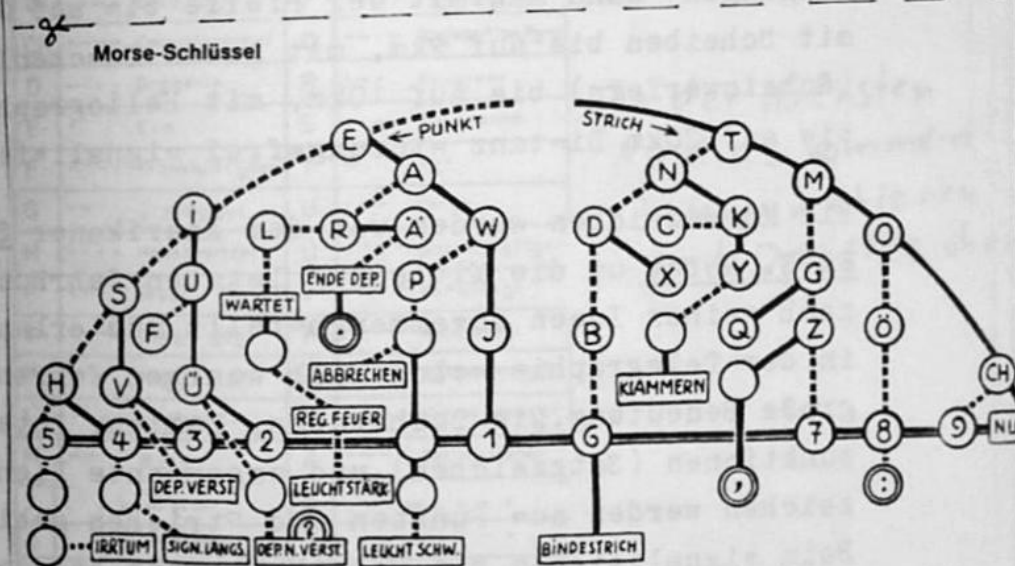
SOS gilt in aller Welt als Hilferuf. Es kann direkt aus den Buchstaben SOS bestehen oder auch aus den ~~Enghilfszeichen~~ Morsezeichen in folgender Anordnung: ...---.../...---.../etc.

Auch mit einer Pfeife oder einer Taschenlampe kann man morse. Die Zeichen werden in der gleichen Reihenfolge wie oben gesendet. Also kurzes Blinken oder kurzer Pfiff für den Punkt, ein langes Blinken bzw. langer Pfiff für den Strich.

Notsignale

Wenn du SOS in den Sand oder Schnee trampelst oder kratzt, mache die Buchstaben 7 bis 10 m lang. Markiere erst die Grundform und verbreitere und vertiefe dann die Buchstaben, damit sie Schatten werfen und sich besser vom Untergrund abheben. Markierungen im Schnee kann man besonders gut mit Kaliumpermanganat machen. Man streut es einfach auf den Schnee. Ganz wenig genügt schon um ihn tiefrot zu färben.

Da wir nun schon bei Blink- und Pfeifzeichen angekommen sind, möchte ich euch hier den Morsec Schlüssel der Schweizer Pfadfinder zeigen:



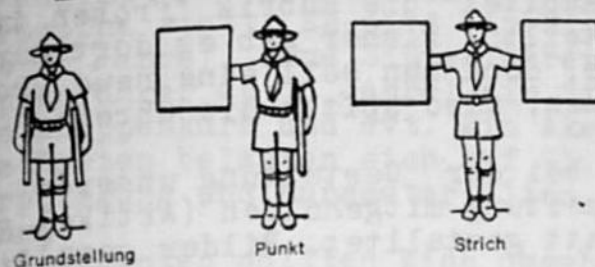
Morsen und Signalisieren

Auf der Seite habe ich euch schon einen kleinen Einblick in Welt des Morsens gegeben. Nun mehr davon:

Beim Signalisieren kommen zwei Übertragungsarten in Frage. Die Morsezeichen können entweder akustisch geformt werden und werden gehört, oder sie werden optisch übertragen und richten sich dann an das Auge. Eine akustische Übertragung erfolgt durch Pfeife, Trommel oder Trompete, und natürlich mit dem Morseapparat; eine optisch mit Scheiben, Flaggen, Taschenlampen, Heliographen Blinkapparaten und im Notfall auch mit Pfadfindern hüten od. Barrett. Unter durchschnittlichen Bedingungen kann man mit der Pfeife bis auf 0.5km mit Scheiben bis auf 2km, mit guten Taschenlampen (Scheinwerfern) bis auf 10km, mit Heliographen bis auf 20km Distanz störungsfrei signalisieren.

Die Morsezeichen wurden von dem Amerikaner Samuel F. B. Morse um die Mitte des letzten Jahrhunderts nach seinen Ideen zusammengestellt und erlangten in der Telegraphie schon nach wenigen Jahren große Bedeutung. Die Buchstaben, Zahlen, Interpunktionen (Satzzeichen) und sogenannte Dienstzeichen werden aus Punkten und Strichen gebildet. Beim signalisieren mit Scheiben sieht das so aus:

Morsen und Signalisieren



Die Buchstaben des Alphabets umfassen bis vier Punkte oder Striche. In den beigegebenen Merkwörtern bedeutet jede Silbe, in der der Buchstabe enthalten ist, einen Strich, jede andere Silbe einen Punkt. Jedes Merkwort beginnt mit dem Buchstaben den es bezeichnet.

A	--	Atam	N	--	Norden
Ä	----	Asper ist gut	O	----	O. Otto
B	----	Bohnensuppe	Ö	----	Ökonomie
C	----	Coca-Cola	P	----	Per Motorrad
CH	----	Chlorformtopf	Q	----	Quisdat bei Ford
D	---	Droggerie	R	---	Revolver
E	.	Eis	S	---	Sausewind
F	---	Frankfurt / Oder	T	-	Tor
G	---	Grümmgul	U	---	Union
H	----	Hausbesitzer	Ü	----	Überm Hafter
I	--	Insel	V	----	Ventilator
J	----	Jawohl Odoi	W	---	Windmotor
K	---	Klosterhof	X	----	XOX ist kein Wort
L	----	Limonade	Y	----	Yarker Kahikapf
M	--	Motor	Z	----	Zellvorsteher
1	.-----		6	-----	
2	. .-----		7	-----	
3	. . .-----		8	-----	
4-----		9	-----	
5		0	-----	

In der nächsten
Nuntius kommen
Interpunktionen
und Dienstzeichen

Neue Jungpfadfinderprobe

Wie ihr sicher alle wißt steht hinter jedem "Probenkapitel" die Rubrik "Proben die der Stamm stellt". Bisher gab es dort nur unsere Mutprobe, doch nun soll eine neue Probe dazukommen, also spitzt die Ohren:

Du hast bei der Gestaltung unserer Stammeszeitung mitgeholfen (Artikel geschrieben, Titelblatt gestaltet, Bilder gemalt, ect.).

Wir versprechen uns durch diese Probe eine größere Vielfalt. Also haltet euch ran. Diese Probe soll natürlich auf gar keine Weise bewirken, daß sich dann die anderen auf die faule Haut legen. Auch sie sind natürlich dazu angehalten weiter Artikel zu schreiben. Denkt daran, es ist unsere Zeitung und nicht nur die Zeitung der Sippenführer und des Stammesführer. Welcher Junge hat schon die Möglichkeit eine Zeitung mitzugestalten, welche Jungengruppe hat schon ihre eigene Zeitung. "Nuntius" ist etwas was man erhalten sollte. Packt alle mit an!

Folgende Zeitschriften können bei Hathi ausgeliehen werden:

- "Kothlenqualm", Christliche Pfadfinderschaft
- "Die Spur", "Orden der Kreuzritter"
- "Das Panion", Katholische Pfadfinderschaft
- "Patrouille", FSE-Stamm Oftersheim
- "Die Kothle", Pfadfinderbund Südlegion e.V.
- "Der Pfad", CPD-Stamm Paul Schneider
- "Das Lauffeuer", CPD-Waiblingen
- "Kreuzlilie", CPD-Weiler
- "Knoten", CPD e.V. - Heitersheim
- "Der Meldereiter", BfP - Manching
- "Eisbrecher", Überbündische Zeitschrift
- "Boy's life", Amerikanische Pfadfinderzeitung
- "Boomerang", CPD e.V. - Badenweiler
- "Quintus", 5th Dartford Scout Group

Bundeskurswoche

Am 5.-10.4.83 findet in Nachrodt-Wiblingwerde im Jugendheim "Auf dem Ahorn" die 2. Bundeskurswoche statt. Es wird ein Sippenführerkurs (ab 15 Jahre), eine Sippenführerrüste (für Sippenführer ab 16 Jahre), ein Stammesführerkurs ein Knappenkurs und evt. ein Akelakurs abgehalten. Die Kosten belaufen sich auf 95.- DM incl. Verpflegung und Kursmaterialien, jedoch ohne Fahrt.

Interessenten sollten sich umgehend bei Hathi melden. Von der Kirchengemeinde wird der Kurs wahrscheinlich bezuschußt.



Thailand
National
Boy Scouts
Organisation
of Thailand



Türkei
Türkiye İzcileri



Uruguay
Boy Scouts
del Uruguay



Panama-
Kanalzone
International
Boy Scouts
of the Canal Zone



Venezuela
Asociacion
de Scouts
de Venezuela



Vereinigte
Staaten (USA)
Boy Scouts
of America



Vereinte Nationen
United Nations
Scout Association

Folgende Pfadfinderorganisationen wurden in den letzten Jahren Verbotten oder in nationale Jugendorganisationen umgewandelt: Afghanistan
Nicaragua
Vietnam

Die neue Bundesordnung

Sicher haben die meisten von euch schon eine Bundesordnung gekauft, und nun kommt Hathi und sagt die alte (Bleu oder Weiss) Bundesordnung zählt nicht mehr, es gibt eine neue (Grün) Ordnung. Auf den ersten Blick sehen beide Ordnungen auch gleich aus, aber in der Neuen sind einige Abschnitte enthalten die zwar auf den ersten Blick völlig belanglos aussehen jedoch beim näheren Betrachten äußerst brisant sind. Ich will in folgenden einige Änderungen darlegen

".....Christen der Tat zu werden, an Gott gebunden, dem Nächsten zum Dienst. ... Seite 6

"... Der Pfadfinder gehorcht freiwillig." ... Seite 7

Das Pfadfinderalter wurde auf 11 Jahre hochgesetzt, das Knappenalter auf 14 Jahre, das Spaheralter auf 16 Jahre Seite 8

Das Knappenversprechen lautet nun: "Als christlicher Pfadfinder will ich im Vertrauen auf Gottes Hilfe in diesem Stande mit euch leben und mich für die Erfüllung unserer Aufgaben mit allen Kräften einsetzen." Seite 9

Die Trennung in Mädchen- und Jungensippen wird auf Seite 10 festgeschrieben.

Der Begriff Roverrunde wird auf Seite 12 dem Begriff Jungmannschafterunde gleichgestellt.

Auf Seite 13 wird das Alkohol- und Nikotinverbot für Lager festgeschrieben.

Auf Seite 13/14 wird die Aufgaben des Things und die Wahl der Führer neu umschrieben.

Auf Seite 15 wird neu festgelegt wer wann und auf welchem Thing stimmberechtigt sind.

Weiterhin wird auf Seite 15/16 beschrieben wer zur Bunderführung und wer zur Bundesführerschaft gehören und was ihre Aufgaben sind.

Offiziell gehört nun auch das Deutschlandband zur Tracht. Der Pfadfinderhut darf nun getragen werden. (In unserem Stamm jedoch ist das Barett festgeschrieben) Für Mädchen wurde ein Passus eingeführt der nun einen dunkelblauen Rock zur Tracht erlaubt.

Auch wurde noch ein Passus "Beitragsordnung" und "Ausschlußverfahren" eingefügt.

Am Ende der Bunderordnung stehen noch einige Kurzerklärungen zum Pfadfindergesetz.



Auftrag, Weg und Ziel – Grundlagen – Ordnung

Achtung

Seit Januar '83 gibt es nun ein LP-eigenes Liederbuch. Es heißt: „der helle Tag.“ Der Preis beträgt 2.- DM pro Stück. Dieses Liederbuch sollte jeder Pfadfinder besitzen.

Eine Kassette mit allen Liedern kostet 5.- DM. Diese Kassette sollte jeder Sippenführer haben. Sie hilft ihm die Lieder seiner Sippe beizubringen. Liederbuch + Kassette können über den Stamm bezogen werden.

Achtung!

Über den Stamm
Kann folgendes
bezogen werden:

1. Bundesordnung	1.- DM	
2. Probenbuch	2.-	
3. Wölflingsausweis	0.50	
4. Aufkleber mit CP-Lilie	1.50	
5. CP- Wimpel	3.-	
6. Weblilie	1.50	
7. Deutschlandband	1.-	
8. Spähernadel	2.-	
9. Knappennadel	2.-	per
10. Wolfskopf (gewebt)	1.50	Stück
11. Wolfsnadel (Metall)	2.-	
12. Metzinger Schild	6.50	
zum Tauschen (13. "CPD-Stamm Matizo" Band	1.20	
14. "Christl. Pfadfinder" Band	2.20	
15. Sippenabzeichen "Schwalbe"	1.-	
"Falke"	1.-	



Geschichte des Stammes von 1976-heute

Ich kam Ende 1976 zu den Pfadfindern und von dieser Zeit möchte ich euch erzählen. Ich habe nur die wichtigsten Ereignisse festgehalten, da die Geschichte sonst zu umfangreich geworden wäre.

Kurz bevor ich das erste mal in eine Sippenstunde kam, war der damalige Stamm "Ulrich von Württemberg" vom VCP zur CPD übergetreten. In meiner ersten Sippenstunde wurde viel über die Richtigkeit oder die Unrichtigkeit des Schrittes diskutiert und tatsächlich traten kurz darauf etwas mehr als die Hälfte der Mitglieder aus dem Stamm aus und bildeten einen 2. Stamm "Ulrich von Württemberg", aber diesmal im VCP. Somit gab es zwei Stämme in der Friedenskirchengemeinde, der eine in der CPD und der andere im VCP. Anfang 1977 gab es zwischen diesen zwei Gruppierungen handfesten Streit wegen der Aufteilung der Materials und des Raumes. Wir bestanden zu dieser Zeit nur aus der Sippe Schwalbe und der Wölflingsmeute. Etwa im Mai 1977 entschloß sich der damalige Meutenführer mit etwa 2/3 der Meute zum VCP zu wechseln, zu dieser Zeit bestand der Stamm nur aus etwa 10 Pfadfindern und Wölflingen. In den Sommerferien 1977 war dann das Bundeslager auf dem Roßberg bei Reutlingen. Dieses Lager verhalf uns zu einem neuen Aufschwung unserer Arbeit. Ende 1977 wurde dann die Sippe Marder gegründet und die Sippe Schwalbe neugestaltet. Hathi löste Helmut als Sippenführer ab und Wibu wurde Sippenführer der Marder. Anfang 1978 legten wir den Namen "Ulrich von Württemberg" ab und nannten uns von dahin ab Stamm "Matizo". Wir waren damals noch ein bundesunmittelbarer Gau (Südmark). Pfingsten 78 ging es dann auf das Robin Hood Lager nach Worms. Dort wurde die Landesmark Süd gegründet. Der Gau Südmark wurde aufgelöst und wir kamen in den Gau Reutlingen/Alb. In Herbst gab es noch ein Lager auf der Hubertushütte, bei dem die Teilnehmerzahl zum ersten mal über 10 ging (Es war 13 Teilnehmer). Ostern 79 war dann das Osterlager im Ferientagheim und an Pfingsten ging es nach

Willmandingen. In den Sommerferien gingen 3 Mann des Stammes mit den Heitersheimer Pfadfinderstamm nach Balsthal/Schweiz mit aufs Sommerlager. Im Herbst 79 fuhren drei Mann zum Internationalen Pfadfinderzentrum nach Kandersteg. An Pfingsten 80 ging es dann ins Donautal. Das dortige Lager und die anschließende Bootsfahrt waren die Höhepunkte des Jahres 1980. In der Zwischenzeit hatte sich die Mitgliederstärke auf 35 Mitglieder eingependelt. An der Waldweihnacht wurde dann die Leitung des Stammes von Helmut auf Hathi übertragen. An Ostern -81 fuhr dann die Sippe Schwalbe mit dem Fahrrad von Metzingen nach Heitersheim und an Pfingsten ging es nach Nattheim um den Auszug aus Ägypten nachzuspielen. In Sommer schließlich ging es zum ersten Auslandslager des Stammes nach Clervaux/Luxemburg. Schon am Anfang des Jahres wurde die Sippe "Falke" gegründet. Kurz nach den Sommerferien wurde die Sippe "Adler" gegründet. (Sippenführer Falke: Jojo, Sifü Adler: Hagi). Ende des Jahres wurde das erste Winterlager abgehalten und der Stamm macht zu ersten mal bei Jamboree-on-the-air mit. Ostern 82 ging es dann in den Schönbuch wo wir als Gäste 3 tschechische Pfadfinder dabei hatten. Zum Anschluß an dieses Lager fuhren Jojo, Mawa und Hathi zu einem Osterkurs der Katholischen Pfadfinderschaft Europas. Das Pfingstlager fand diesmal beim Hohen Wittlingen statt. Kurz vor Pfingsten wurde die Sippe "Luchs" gegründet (Sifü Mawa). Im Oktober nahm der Stamm zum 2. male an Jamboree-on-the-air teil. Der Stamm trennte sich vom Gau Reutlingen/Alb und bildete mit den Riedericher Gruppen den Gau Ermstal. Außerdem trat der Stamm aus dem e.V. der CPD aus und bildete zusammen mit der Landesmark Schwaben und West die CPD ohne e.V..

Lager die unter 3 Tage dauerten wurden nicht berücksichtigt.

Übrigens:

Waren am Metzinger Weihnachtsmarkt 2 Stände von Gruppen der Christlichen Pfadfinderschaft zu sehen. Uli hatte mit ihren Riedericher Mädchen auch ein Stand aufgebaut.

wird nächstes Jahr wieder eine Waldweihnacht gefeiert und keine "Schlammweihnacht" mehr

hat sich die Siedlung FR.v.Bodelschwingh getrennt in eine reine Jungen und eine reine Mädchengruppe. Neuanfangsführerin der Mädchen ist Uli. Siedlungsführer weiterhin Helmut.

hat Hathi endlich den Lastwagenführerschein

ist die CPD, Landesmark Schwaben endlich in die "Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend in Württemberg" (AGEJW) aufgenommen worden

Ist über Ostern wieder eine Kurswoche der CPD in Wiblingwerde.

war in den Winterferien ein Wood-Badge Kurs.

ist Wibu Schatzmeister der CPD geworden

ist aus der Landesmark Süd die Landesmark Schwaben geworden

bekommen wir in der Friedenskirche ein Raum für uns alleine (Endlich!!)

ist Peugeot (Falken) nach Bogel (in der Nähe von Koblenz) gezogen.

solltet ihr langsam daran denken euren Jahresbeitrag zu bezahlen. Pfadfinder 25 DM und Wölflinge 20 DM.